

Maissa bint Cihaya, Asad KarawanenführerinSven Arnold

am ganzen Körper tätowiert, scheint erfahren, vorsichtig und zurückhaltend

Tanji, Gnom & Feuerbeschwörer aus AranMichael Jung

kindsgroß, rothaarig, blaue Robe, gelegentlich Lederkappe, närrisch, sympathisch, scheint auch Geld zu brauchen

Galin, Valianischer Adliger & ZaubererSven Große

reich, spendabel, naiv, hochmütig, geschwätzig, gelehrt, an Ta-Meket interessiert

Dailo, Leibwächter & Diener von Galin, wohl aus KanthaipanThorben Große

groß, Kindermädchen seines Herrn, verwaltet sein Geld, will mich herumkommandieren

An einem schönen Tag im Mond des Falken treffe ich per Sabil-Fähre in Nedschef ein. Vor erst zwei Wochen gab es einen starken Regen und das Wetter ist frühlingshaft angenehm. Auf dem Fischmarkt verulken mich ein paar jugendliche Nichtsnutze einen Zitterwels anzufassen, aber der Marktaufseher vertreibt sie. Ich komme in der Karawanserei vor der Stadt unter und schaue mich sogleich nach möglichen Gönnern um.

Ein gut gekleideter Fremder mit exotischem Leibwächter fällt mir sogleich ins Auge. Er lädt mich zum Mahl und langweilt mich mit einem Redeschwall über alte Ruinen. Sein Leibwächter verwaltet offenbar auch sein Geld und agiert als Kindermädchen, da der junge Herr sehr naiv und gutgläubig scheint. Wahrlich, Ormut ist mir gnädig!

Vor der Karawanserei wird ein Toter aus der Wüste gebracht, ein gut gekleideter Mokati. Er hat einen Schlangenbiss am Fuß und den Namen des Kalifen auf seine Fußsohle tätowiert. Ormut steh uns bei! Außerdem hält er ein Stück einer Steinstele mit meketischer Inschrift umklammert. Der gelehrte **Galin** entziffert es als Bannspruch von **Pachet der Gesichtslosen** gegen einen bösen Gott. Wir gehen ein Stück in die Wüste in Richtung des Leichenfundorts und stoßen auf ein totes Kamel, ebenfalls durch Schlangenbiss. In den Satteltaschen finde ich einen Beutel, ein Kästchen mit Gegengiften, einen Wasserschlauch sowie einen versiegelten Krug. Er trägt abermals eine geheimnisvolle meketische Inschrift **Fisch aus der Tiefe**. Der Tote scheint aus Richtung einer entfernten Felsformation gekommen zu sein. Wir beschließen zurückzugehen und Galin will sogleich eine Expedition ausrüsten. Der Lederbeutel des Toten enthält Münzen im Wert von über 80 Gold. Wahrlich, wer einem Geldsack folgt liegt immer goldrichtig! Ich versuche erst auf dem Fischmarkt und dann in der Bibliothek etwas über einen *Fisch in der Tiefe* zu erfahren, doch leider vergeblich.

Staubig und verschwitzt von dem Wüstenausflug nehmen wir gemeinsam ein Bad. Dabei fällt mir auf, dass einer der Badegäste plötzlich aufsteht und durch ein Fenster nach draußen klettert. Als Mann der Tat kletterte ich hinterher und helfe auch **Tanji**, dem merkwürdigen nur kindsgroßen Fremden durch das Fenster. Wir folgen dem Mann, der wie im Schlaf zum Fluss wandelt. Gerade bevor er ihn erreicht und sich ins Wasser stürzen kann, halte ich ihn mit Tanjis Hilfe fest. Dabei sehe ich kurz ein weißes Licht im Fluss aufleuchten. Der Mann scheint wieder zu sich zu kommen, ist aber immer noch verwirrt und kann sich an nichts erinnern, so dass wir ihn zurück begleiten.

Dort redet die am ganzen Körper tätowierte Karawanenführerin **Maissa** mit einem Mann über Riesenskorpione, die zeit kurzem um Nedschef aufgetaucht sind. Allerlei Seltsamkeiten scheinen sich wundersam zu häufen.

Galin wirbt uns alle für die Expedition am nächsten Tag an und will sogleich passende Ausrüstung kaufen. Bei dem Schneider **Selim Baruch** kleiden wir uns ein, während Maissa Kamele besorgt. Danach gehen wir noch zur Bibliothek, wo Galin tatsächlich zu dem **Gelehrten Musa** vorgelassen wird und ihm von unseren Funden berichtet. Dieser scheint sehr beeindruckt, besonders als auch ich ihm von dem weißen Licht berichte. Er bittet um etwas Zeit und will uns am nächsten Morgen mehr mitteilen. **Dailo der Leibwächter** geht noch zu einem Alchemisten um Gifte und Gegengifte zu kaufen – ein zwielichtiger Bursche.

Am nächsten morgen gehen wir früh los, um von Musa mehr zu erfahren. Aber wir finden die Tür zu seiner Wohnung aufgebrochen und ihn selbst bewusstlos und mit einer Platzwunde am Kopf. Der Krug fehlt, aber sonst nichts, auch kein Geld. Nur sein **Gehilfe Bayaram** wusste etwas von den Funden, und Musa sagt dieser wäre vertrauenswürdig. Vielleicht hat uns aber auch jemand belauscht. Jedenfalls hat Musa herausgefunden, dass es eine alte Überlieferung gibt, nach der **Sutech der Krokodilgott** nach der Amtszeit von **Menhit der Schlächterin** eine Gefahr von Nedschef abgewandt hat. Mehr weiß er nicht.

Da die Sonne unerbittlich steigt, ziehen wir endlich los auf unsere Expedition. Maissa führt uns sicher und nach einigen Stunden erreichen wir die Felsformation sowie eine steile Schlucht die teilweise durch einen Erdbeben verschlossen ist. Mehrere Kamelspuren führen hinein und wir bewegen uns sehr vorsichtig weiter. An einer Biegung sieht Maissa dass in einiger Entfernung eine Horde von Alamans Geschöpfen, Riesenskorpione und Schlangen, eine Seitenschlucht bewachen zu der in etwa 5 Schritt Höhe zwei Seile hinaufführen.

Geldbeutel

anfängliche Reisekasse	20,5 Gold
Unterkunft Karawanserei	-2 Silber
Bakschisch für Marktmeister	-2 Silber
Lederbeutel aus Satteltasche	12 Dinnur, 22 Dirhem (60 Gold, 22 Silber), markiert <u>100,3 Gold</u>